

Johann Christian  
**BACH**

---

**Introitus und Kyrie**

Requiem aeternam

Warburton E 1

für Chor (SATB/SATB)

2 Oboen, 2 Hörner

2 Violinen, Viola und Basso continuo

for choir (SATB/SATB)

2 oboes, 2 horns

2 violins, viola and basso continuo

herausgegeben von / edited by  
Klaus Hofmann (Herbipol.)

Stuttgarter Bach-Ausgaben  
Urtext

Partitur / Full score



---



Carus 38.103

Die beiden hiermit zum erstenmal im Druck veröffentlichten Requiem-Sätze sind, wie der größte Teil der Kirchenmusik Johann Christian Bachs, in Mailand entstanden. Hier hatte Bach 1757 in dem Grafen Agostino Litta einen großzügigen Förderer gefunden, der ihm ein unabhängiges, ganz der Entfaltung seiner künstlerischen Begabung zugewandtes Leben als Hauskomponist der gräflichen Kapelle ermöglichte. Durch Vermittlung des Grafen erhielt Bach 1760 das mit geringen Pflichten und gesichertem Einkommen verbundene Amt eines Organisten am Mailänder Dom, das er dann bis zu seiner Übersiedlung nach London 1762 innehatte. Lehrer und Berater des jungen deutschen Musikers wurde, dank der Gönnerschaft Littas, kein Geringerer als der Bologneser Franziskanerpater Giovanni Battista Martini (1706–1784), der nachmalige Mentor Mozarts. Bach blieb ihm zeitlebens verbunden. Eine Reihe von Briefen an den Padre, meist knappe, anschauliche Berichte aus Bachs kompositorischer Arbeit und von Aufführungen seiner Werke in Mailand, hat Charles Sanford Terry in seiner Monographie *John Christian Bach*<sup>1</sup> veröffentlicht.

Einige dieser Briefe enthalten auch Hinweise auf die beiden vorliegenden Sätze und ihre Entstehung<sup>2</sup>. So erwähnt Bach am 6. September 1757 ein noch nicht ganz fertiges „Kyrie zu acht Stimmen“, das er dem Padre gelegentlich vorzulegen gedachte<sup>3</sup>; und am 22. März des folgenden Jahres bittet er Martini, das – inzwischen offenbar abgeschlossene – Werk durchzusehen und bald zurückzuschicken<sup>4</sup>. Von der Requiem-Einleitung ist zum erstenmal in einem Brief vom 22. Oktober 1757 die Rede, in dem Bach die Übersendung eines „*Introito a 7*“ mit einem in Mailand gebräuchlichen „*canto fermo*“ ankündigt<sup>5</sup>, und dann nochmals in einem Schreiben vom 16. Dezember desselben Jahres, mit dem sich der Komponist für die Durchsicht seines „Requiem zu sieben Stimmen“ bedankt<sup>6</sup>.

Auffällig ist, daß in keinem dieser Briefe ein Hinweis auf die Zusammengehörigkeit der beiden Kompositionen zu finden ist und durchaus nur von Einzelstücken die Rede zu sein scheint. Das könnte Zufall sein; möglicherweise aber sind die beiden Sätze tatsächlich erst nachträglich zum Satzpaar – in dieser Form sind sie überliefert – zusammengefügt worden. Auf der anderen Seite allerdings drängt sich der Gedanke auf, daß beide Sätze zusammen mit einem achttimmigen *Dies irae*<sup>7</sup>, das Bach im Frühjahr 1757 komponiert hatte, als Teile eines umfassenden kompositorischen Plans entstanden sein könnten, der auf einen nach und nach zu vervollständigenden doppelchörigen Requiem-Zyklus abzielte. Für die heutige Praxis jedenfalls bietet sich die Kombination der beiden vorliegenden Sätze mit dem *Dies irae* als besonders sinnfällige Aufführungsmöglichkeit geradezu an. Den Normalfall freilich wird, schon aus Besetzungsgründen (– das *Dies irae* erfordert zusätzlich vier Vokalsolisten –), die Darbietung in der überlieferten Form, als Satzpaar, bilden oder aber auch, der vermuteten ursprünglichen Unabhängigkeit der beiden Stücke entsprechend, eines einzelnen Satzes; für das Kyrie bietet die kirchenmusikalische Praxis dazu vielfältige Gelegenheit.

Die vorliegende Ausgabe fußt auf einem handschriftlichen Stimmensatz des 18. Jahrhunderts aus den Beständen der Musikbibliothek des Klosters Einsiedeln (Signatur: 388,4). Zusätzlich eingesehen wurde eine 1874 in Einsiedeln angefertigte Spartierung der Bayerischen Staatsbibliothek München (Signatur: Mus. Mss. 4261), die jedoch keinen eigenen Quellenwert besitzt. Von den insgesamt 17 Stimmen der Einsiedelner Handschrift hat nur die Organo-Stimme ein Titelblatt. Es trägt die Aufschrift: „*Organo | Ingresso à 7. e Chyrie à 8. della Messa de Morti | Del Sig.<sup>r</sup> Gio: Bach.*“. Auf den übrigen Stimmen steht als Überschrift: „*Messa de Morti à 8. Reali | Del Sig.<sup>r</sup> Gio: Bach.*“. Über die Stimmbezeichnungen und die Notationsweise der Handschrift geben die Partiturvorsätze der vorliegenden Ausgabe Aufschluß. Die choralen Intonationen des Introitus stehen in den beiden Tenor-Stimmen und in der Organo-Stimme, und zwar ungeschlüsselt (aber im Tenor- bzw. Baßschlüssel zu lesen) und ohne Generalvorzeichen.

Der überlieferte Notentext erscheint in der vorliegenden Ausgabe in revidierter Form in einer der heutigen Praxis entsprechenden Umschrift. Textschreibung („Chyrie“ statt „Kyrie“ etc.) und Notenorthographie (z.B. steht häufig  für , verschiedentlich sind Taktstriche im Semibrevis-Abstand gesetzt) wurden stillschweigend normalisiert, das gleiche gilt von der Zuordnung der nicht immer richtig placierten Generalbaßziffern in der Organo-Stimme. In den Singstimmen wurden einige Bögen, die lediglich der Klarstellung der Textverteilung dienen, ohne besonderen Nachweis weggelassen. Die nicht übernommenen Lesarten und einige Besonderheiten im Notentext der Vorlage sind in dem folgenden Verzeichnis angeführt. Nicht eigens nachgewiesene Herausgeberzusätze sind in der Partitur durch kleineren Stich oder Kursivschrift gekennzeichnet.

## Introitus

### 1. Requiem aeternam

T. 6	Viola, Tenore II	2. Note ohne $\flat$
T. 8–9	Organo, Violoncello/ Contrabasso	T. 8, 2. Note – T. 9, 1. Note ohne Haltebogen; in Organo T. 8, 1. Note = as
T. 17	Tenore II	2. Note ohne $\flat$

### 2. Te decet hymnus

T. 3	Corno I	
T. 10–11	Oboe II	$b^1$ – $a^1$ mit Bogen
T. 12–13	Corno II	f–f ohne Haltebogen

## Kyrie

T. 1–2	Organo	beide Stimmen im Baßschlüssel
T. 18	Violino I Violino II Tenore I Organo	2. Note ohne $\flat$ 4. Note = $b^1$ 2. Note ohne $\flat$ 4. Note, Bezifferung: $\frac{4}{2}$

<sup>1</sup> 1. Aufl. London 1929, 2. Aufl. mit einem Vorwort und Ergänzungen von H. C. Robbins Landon ebenda 1967.

<sup>2</sup> Terry (S. 23, Anm. 1) bezieht verschiedene Erwähnungen einer am 29. Juli 1757 im Hause Litta aufgeführten „*Messa da Requiem*“, von der in Briefen Bachs und des Grafen aus den Monaten Juli und August desselben Jahres (S. 23–25) und nochmals 1758 (S. 31 und 32) die Rede ist, auf die beiden vorliegenden Sätze; doch muß es sich dabei um eine andere (vermutlich vollständige) Komposition der Totenmesse gehandelt haben, da Bach dem Padre am 6. September 1757 (S. 25) schreibt, daß er das achttimmige Kyrie noch nicht fertiggestellt habe, und ihm überdies später beide Sätze zur Prüfung vorlegt, während er in seinem Brief vom 30. Juli 1757 (S. 23) bemerkt, daß die am Vortage aufgeführte „*Messa*“ unter

Martinis Anleitung begonnen worden sei, und der Graf am 20. Juli 1757 (S. 23 f.) sogar von einer Totenmesse spricht, die der Padre „gut kennt“.


<sup>3</sup> S. 25 f.

<sup>4</sup> S. 28.

<sup>5</sup> S. 26 f.

<sup>6</sup> S. 27 f.

<sup>7</sup> Terry S. 202. Herausgegeben von James Bastian als Heft 20 der Reihe *Accademia musicale* (Universal Edition, Mainz), 1972.

T. 18-19	Basso I	Textunterlegung:  (in T. 19 kein Haltebogen) c <sup>1</sup> -c <sup>1</sup> mit Haltebogen	T. 56	Organo	1. Takthälfte (f <sup>1</sup> -f <sup>1</sup> ) im Altschlüssel
T. 20-21	Tenore I		T. 57	Tenor I	6. Note = c <sup>1</sup>
T. 22	Violoncello/ Contrabbasso	8. Note ohne #	T. 60	Corno I	3. Note = b <sup>1</sup>
T. 25	Corno II	c <sup>1</sup>	T. 66-67	Corno I	ohne Haltebogen.
T. 26	Organo	1. Note mit Bezifferung 6	Die Generalbaßaussetzung ist ein in einfache Form gebrachter Ausführungsvorschlag des Herausgebers.		
T. 32	Violoncello/ Contrabbasso	2. Note ohne b	Der Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek München sei für die Übermittlung eines Mikrofilms und der Musikbiblio- thek des Klosters Einsiedeln für die Bereitstellung von Ablich- tungen ihrer Handschrift und die Erlaubnis zur Veröffentlichung verbindlich gedankt.		
T. 35	Organo	Bezifferung: 9 8			
T. 36 Mitte	Organo	Altschlüssel bis zum 1. Viertel von T. 39 ohne Haltebogen			
T. 51-52	Corno I	Ganze c <sup>1</sup> -Ganze d <sup>1</sup> mit Bogen	Tübingen, 1976 Klaus Hofmann (Herbipol.)		
T. 54-55	Viola				

# Preface

The two Requiem movements, which appear now for the first time in print, were composed (like the greater part of Johann Christian Bach's church music output) in Milan. In 1757 Bach entered the service of a most generous patron in Count Agostino Litta, who allowed him as resident composer to his Chapel to develop unhindered his talents as a composer. Through the Count Bach was appointed jointly as an organist at Milan Cathedral, a post that involved few duties but brought a regular income for two years until Bach moved to London in 1762. Bach's teacher and advisor at this time — again thanks to the services of the Count — was no less than the Franciscan priest Giovanni Battista Martini (1706–1784) in Bologna, who later taught Mozart. The strong bond of friendship between the two lasted until the composer's death. A whole series of letters to Martini have survived and were published by Charles Sanford Terry in his book on *John Christian Bach*<sup>1</sup>. They are largely concise but clear descriptions of new works and of performances of his works in Milan.

Some of these letters also contain references to the two present movements and their genesis<sup>2</sup>. On September 6th 1757 Bach mentioned a "Kyrie in eight parts" which was not yet quite completed and which he intended to send to Martini some time for his perusal<sup>3</sup>; on March 22nd of the following year we find a request for Martini to go through the work (presumably now completed) and return it quickly<sup>4</sup>. The Introit to the Requiem is not mentioned until October 22nd 1757, when Bach gave advance notice for the arrival of an "Introito a 7" using a "canto fermo" in current usage in Milan<sup>5</sup>. In a letter dated December 16th of the same year the composer thanked Martini for looking at his "Requiem in seven parts"<sup>6</sup>.

It is interesting to note that none of these letters links the two movements together, but they are always referred to as apparently separate entities. This may be just coincidence, but there is a possibility that the two movements were only paired together at a later date — and it is as a pair that they have survived. On the other hand it is not inconceivable that both movements, together with an 8-part *Dies Irae*<sup>7</sup>, composed by Bach in the spring of 1757, belonged to a projected double-choir complete Requiem to be realized in stages over a period of time. Certainly in modern times the combination of these two movements with the *Dies Irae* forms a distinctly viable performance proposition. Practical considerations (the *Dies Irae* also requires four vocal soloists) will however probably make performances with just these two movements the norm, or even only one of the pair — bearing in mind the possibility that originally they may not have been intended to belong together. Certainly the Kyrie may be found very useful for liturgical performance.

The present edition is based on a manuscript set of parts from the 18th century held by the music library of the monastery at Einsiedeln (shelf no: 388,4). In the Bayerische Staatsbibliothek in Munich (shelf no: Mus. Mss. 4261) is a score made in Einsie-

deln in 1874; this was referred to but has no intrinsic importance as a source. The Einsiedeln manuscript comprises 17 parts, of which only the Organo part has a title page. The caption reads: "*Organo | Ingresso à 7. e Chyrie à 8. della Messa de Morti | Del Sig.<sup>r</sup> Gio: Bach.*". The remaining parts are headed: "*Messa de Morti à 8. Reali | Del Sig.<sup>r</sup> Gio: Bach*". The incipits in the present score give details of designations and notation in the source. The chorale intonations of the Introit are found in both Tenor parts and in the Organo part; they are given without clef (but are in fact in tenor and bass clef as appropriate) and without key signature.


The text of the source appears in the present edition in revised modern form. Spelling ("Chyrie" for "Kyrie" etc.), and notation (e.g.  $\text{H}$  is frequently replaced by  $\text{C}$ , bar-lines in various places inserted at intervals of a semi-breve) have been brought up-to-date without any further comment. Likewise the occasionally incorrectly aligned figuring in the Organo part has been tacitly amended. In the vocal parts a few ligatures, serving originally only to clarify the underlay, have been omitted. Readings that have not been adopted and a few unusual features in the source material are listed below. Editorial addenda that have not been explicitly given as such are distinguishable by the use of smaller print and italics.

## Introitus

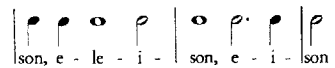
### 1. Requiem aeternam

Bar 6	Viola, Tenore II	2nd note without $\flat$
" 8-9	Organo, Violoncello/Contrabbasso	In Bar 8, 2nd note to Bar 9, 1st note no tie is given; in Organo Bar 8, 1st note = $a\flat$
" 17	Tenore II	2nd note without $\flat$

### 2. Te decet hymnus

Bar 3	Corno I	
" 10-11	Oboe II	$b\flat^1$ - $a^1$ slurred
" 12-13	Corno II	f - f not tied

## Kyrie

Bar 1-2	Organo	both parts in bass clef
" 18	Violino I Violino II Tenore I Organo	2nd note without $\flat$ 4th note = $b\flat^1$ 2nd note without $\flat$ 4th note, figuring: $\frac{3}{2}$
" 18-19	Basso I	underlay: 
" 20-21	Tenore I	(in Bar 19 no tie) $c^1$ - $c^1$ tied
" 22	Violoncello/ Contrabbasso	8th note without $\sharp$

tutelage, and on July 20th 1757 the Count even talked of a Requiem Mass which Martini "knew well".

<sup>3</sup>P. 25 f.

<sup>4</sup>P. 28.

<sup>5</sup>P. 26 f.

<sup>6</sup>P. 27 f.

<sup>7</sup>Terry p. 202. Edited by James Bastian as Vol. 20 of the series *Accademia musicale* (Universal Edition, Mainz), 1972.

<sup>1</sup>1st edition London 1929, 2nd edition with preface and addenda by H. C. Robbins Landon, *ibid* 1967.

<sup>2</sup>Terry (p. 23, footnote 1) relates some references to a "*Messa da Requiem*" mentioned by Bach and the Count in letters dated July and August 1757 (pp 23-25) and again in 1758 (pp 31-32) as having been performed in the Litta residence on July 29th of that year, to the two present movements. However the work in question must refer to a different (presumably complete) setting of the Requiem, since Bach wrote to Martini on September 6th 1757 (p. 25) that he had not yet finished the 8-part Kyrie and furthermore submitted both movements for Martini's scrutiny at a later date, whereas in his letter of July 30th 1757 (p. 23) he stated that the "*Messa*" performed the day before had started life under Martini's

Bar	25	Corno II	c <sup>1</sup>	The simple realization of the basso continuo is by the Editor and need not be slavishly adhered to.
"	26	Organo	1st note figured 6	
"	32	Violoncello/ Contrabbasso	2nd note without b	The Editor is indebted to the <i>Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek München</i> for sending microfilm and to the <i>Musikbibliothek des Klosters Einsiedeln</i> for sending facsimiles of their manuscripts and giving permission for publication.
"	35	Organo	figuring: 9 8	
"	36	Organo	alto clef from middle of bar to 1st crotchet of Bar 39	
"	51-52	Corno I	no tie	
"	54-55	Viola	semibreve c <sup>1</sup> to semibreve d <sup>1</sup> slurred	
"	56	Organo	1st half of bar (f <sup>1</sup> -f <sup>1</sup> ) in alto clef	
"	57	Tenore I	6th note = c <sup>1</sup>	
"	60	Corno I	3rd note = b <sup>b</sup> 1	
"	66-67	Corno I	no tie.	



3

nam do-na e - - is, Do - - mi -

nam do - - do-na e - is, Do - - mi - ne,

nam do-na is o - - na e - - is, Do - - mi -

do - - na e - - is, Do - - mi -

nam do - - na, do - - na e - - is, Do - - mi -

nam do-na e - - is, Do - - mi -

- nam do - - na

3

9/4 8/3 6 5 6 6 4/2 6 7 #6 4 4 3

7

7

ne, do - - na e - - is, Do - - mi - ne, et

do - - na e - is, Do - - mi - ne,

ne, - - is, Do - - mi - ne,

- - - - - mi - - ne,

do - na e - is, Do - - - - - mi - ne,

ne, do - - - na e - - is, Do - mi - ne,

ne, do - - - na e - is, Do - - - mi - ne,

- - e - - is, Do - - - - - mi - - ne,

7

#4/2 8 7 6 6 7/4 #3 -

11

11

lux per - pe - tu - - a lu - ce - at e - - -

et lux e - tu - per - pe - tu - a lu - ce - at

et - - - tu - a lu - ce - at e - -

et per - pe - tu - a lu - ce - at e - - -

et lux per - pe - - - tu - a, per - pe - tu - a

et lux per - - - pe - - - tu - a

et lux per - - - pe - - - tu - - - a lu - -

11

b6 6 b7 6 5 6

15

15

is.

e - - - is, e - - - is.

e - - - is.

- - - at e - - - is.

lu - ce - at e - - - is, e - - - is.

lu - ce - at e - - is, e - - - is.

ce - - - at e - - - is.

15

5 6 6 7 6 5 9 8

2. Te decet hymnus

*Tenore I, II*  
Te de - - cet hy - mnus, De - us in Si - on,

*Oboe I*  
*Oboe II*

*Corno I*  
*Corno II*

*Violino I*  
*Violino II*  
*Viola*  
*Violoncello*  
*Contrabbasso*

*Soprano I*  
et ti - bi red - de - - tur

*Alto I*  
ti - bi - - de - - tur

*Tenore I*  
ti bi red - de - - tur vo - -

*Basso I*  
et ti - - bi red - - de - tur vo - tum

*Soprano II*  
et ti - - bi red - de - tur

*Alto II*  
et ti - bi red - de - - tur vo - -

*Tenore II*  
et ti - bi red - de - tur vo - - tum

*Basso II*  
et ti - - bi red - - de - tur vo - tum

*Organo*

7 6 6

4

vo - tum in Je - ru - sa - lem. Ex - au - di o -  
 vo - - - - - in Je - ru - sa - lem.  
 tum, - - - - - m in Je - ru - sa - lem. Ex - au - di  
 ru - sa - lem. Ex - - - au - - -  
 - - - - - tum in Je - - - ru - - - sa - lem.  
 - - - - - tum in Je - ru - - - sa - lem. Ex - au - di o -  
 - - - - - in Je - ru - - - sa - lem. Ex -  
 in Je - - - ru - sa - lem. Ex - - - au - - -

6 7 8 9 8 7 6 7 8

7

ra - ti - o - - - nem me - - - am: ad te omnis - ro, omnis

Ex - au - di o - - - ti - o - nem: ad te o - mnis ca - ro,

o - ra - ti - o - - - me - - - am:

ra - ti - o - - - nem me - - - am: ad

- au - di o - ra - ti - o - nem: ad te o - mnis

ra - ti - o - - - nem, o - ra - ti - o - - - nem me - - - am: ad

au - - di o - ra - ti - o - - - nem me - - - am:

di o - - - ra - - - ti - o - - - nem me - - - am: ad

7

#3 6 3# 6# 5 6b 6 6

11

11

11

ca - ro ve - ni - et, ve - ni - et.

o-mnis ca - ve - ni - et, ve - ni - et.

ca - ro, o-mnis ca - ro ve - ni - et.

o-mnis ca - ro ve - ni - et.

ca - ro, o-mnis ca - ro ve - ni - et.

ad te o-mnis ca - ro ve - ni - et.

te o - - mnis ca - ro ve - ni - et.

11

6 5 6 6 6 9 8

Requiem aeternam  
da Capo.

# Kyrie

Oboè Primo  
Oboè II  
Corno I  
Corno II  
Violino I  
Violino II  
Viola  
Violoncello  
Contrabbasso  
Soprano I  
Alto I  
Tenore I  
Basso I  
Soprano  
Alto II  
Tenore II  
Basso II  
Organo

Oboè 2:do  
Corno 2:do in F  
Violino 2:do  
Basso  
Canto Primo  
Alto Primo  
Tenor Primo  
Canto 2:do  
Tenor 2:do  
Basso 2:do  
Organo *tasto solo*

10 10 14 1 14 1  
4 1 Chy-  
6 e-  
10 Chy-  
14 Chy-  
14 e-

E - le - i - son, e - le - i - son, e - le - -  
Ky - ri - e, Ky - ri - e e -

*Carus*

3

Ky - ri - e, Ky - e - i - son, e - le - -  
 le - i - son, e - i - son, e - le - - i - son, e -  
 - - - i - son, e - - -  
 le

E - le - i -  
 Ky - ri - e,

3

7 6 5 6 7 6 9 8 6 7 6

7



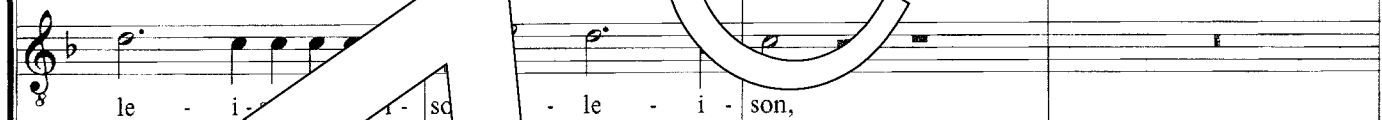
7



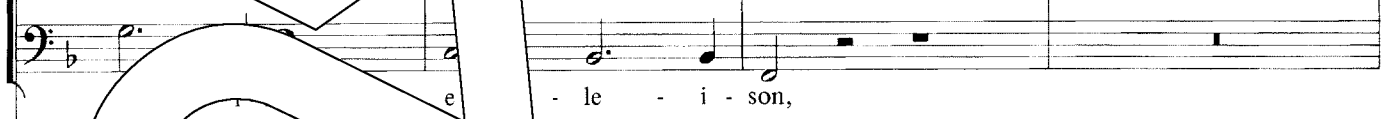
le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -



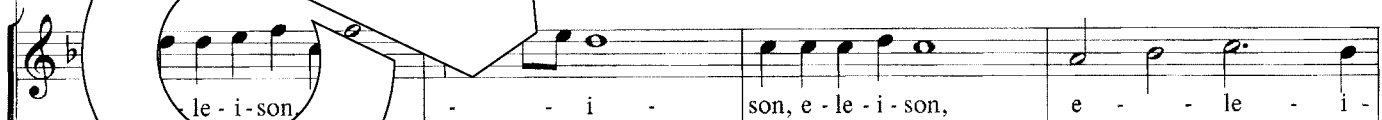
le - i - son, e - le - i - son,



e - le - i - son,



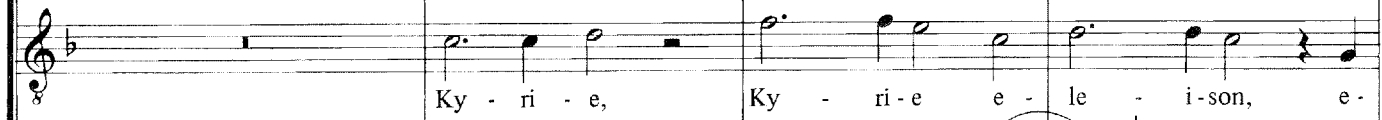
le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -



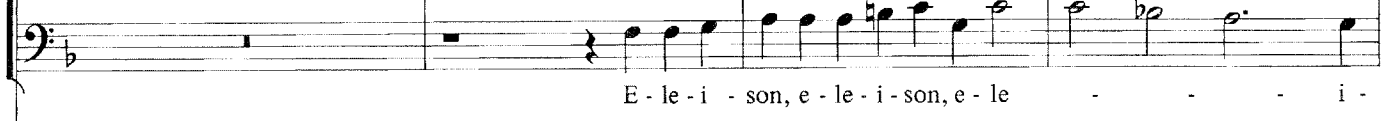
Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -



Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son, e -



E - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -



7



11

11

son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -

son, e - le - i - son, e - le - i - son, Ky - ri - e, Ky - ri -

Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

son, e - le - i - son,

11

15

15

son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le -

e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le -

son, e - le - i - son, e - le -

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le -

e - le - i - son, e - le - i - son,

e - le - i - son, e - le - i - son, Ky - ri - e,

e - le - i - son, e - le - i - son,

e - le - i - son, e - le - i - son, Ky - ri -

15



23

23

son, e - le - i - son, e - le - i - son,

son, le - i - son, e - i - son, e - le - i - son,

son, le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

e - i - son, e - le - i - son,

i - son, e - le - i - son, e -

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e -

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le -

e - le - i - son, e - le - i - son, Ky - ri - e, Ky - ri - e e -

23

6 6<sup>b</sup> 6 3<sup>#</sup> 5 6

27

27

tr

tr

tr

tr

27

27

e - le - i - son, e - le - i - son, e - i - e - le - i - son,

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

- ri - e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

- i - son, Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

le - i - son, Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

27

27

7 6 6 4 5 3 6

31

31

Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son, e -

Ky - ri - e - le - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e -

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e -

e - le - i - son, e - le - i - son, Ky - ri - e e -

le - i - son, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i -

e - le - i - son, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son,

son, e - le - i - son, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i -

son, e - le - i - son, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i -

31

35

35

le - - i - son,

le - - i son, Chri - ste, Cui - ste e - le - i -

le i - , e - - le - - i - son, e - le - i -

e - i - son,

e - le - - i - son,

son, e - le - - i - son,

son, e - le - - i - son,

35

Musical score for the first system, including vocal and piano parts. The vocal line features a melodic phrase with a fermata. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

Musical score for the second system with lyrics. The vocal line includes the following text: "Chri - ste, Chri - ste e - i - m, e - son, e - - le - i - son, e - - le - i - son, e - - le - i - son, e - -". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the first system.

Musical score for the third system with lyrics. The vocal line includes the text: "e - le - -". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

Musical score for the fourth system with lyrics and figured bass. The vocal line includes the text: "Chri - ste,". The piano accompaniment includes figured bass notation: 6h 6 7 6h 6.

43

i - son,

e - - le - i - son,

le i - son,

i - son,

Chri - ste, Chri - ste e - le - i -

i - son, e - le - i -

e - le - i - son, e - - le - -

Chri - ste e - le - i - son, e - le - - - i -

43

5 6 6 6 6 $\flat$  6 7 6 $\flat$

Musical score for the first system, measures 47-50. It includes vocal staves and piano accompaniment.

Musical score for the second system, measures 47-50. It includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment.

Lyrics: e - - le - - i - son, e - -  
 e - - le - - son, e - -  
 le - - i - son, e - -  
 ste Chri - ste, Chri -  
 - le - i - son, Chri - ste, Chri - ste  
 son, e - le - i - son, e - - le - - i - son,  
 - - i - son, e - le - - i - son,  
 son, e - le - i - son, e - - le - - i - son,

51

51

le - - i - son, Chri - ste, Chri - ste

le - - i - , Chri ste, Chri - ste,

le i Chri - ste, Chri - ste

Chri - ste, Chri - ste,

e - - le - -

e - - le - -

e - - le - - i - son, e - le - -

e - le - - - - i - son, e -

51

55

55

le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

Ky - ri - e, Ky - ri - e - le - i - son, e - le - i - son,

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son,

son,

i - son,

i - son,

le - i - son,

55

Musical score for the first system, including vocal staves and piano accompaniment. The score is in G major and 4/4 time. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment with chords and melodic lines.

Musical score for the second system with lyrics: son, e-le-i-son, e-le-i-son, e-le-son, e-i-son, Ky-ri-e e-le-i-son, Ky-ri-e e-le-i-son, Ky-ri-e, Ky-ri-e, Ky-ri-e e-le-i-son.

Musical score for the third system with lyrics: Chri-ste e-le-i-son, e-le-i-son, Ky-ri-e e-le-i-son, e-le-i-son, Ky-ri-e, Ky-ri-e e-le-i-son, e-le-i-son.

Musical score for the fourth system, including piano accompaniment. The score continues with chords and melodic lines in the piano part.

son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.

son, - - i - son, - - le - - i - son.

Ky - ri Ky ri - e, Ky - ri - e - - e - le - i - son.

Ky Ky - ri - e e - - le - i - - son.

- son, e - le - - i - son, e - le - i - son, e - - - le - i - son.

e - le - - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - - - i - son.

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - - - i - son.

Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - - i - - son.

**Die ältere Bach-Familie****Johann Bach (1604–1673)**

- Sei nun wieder zufrieden, meine Seel 30.132
- Unser Leben ist ein Schatten 30.131
- Weint nicht um meinen Tod in 1.253

**Heinrich Bach (1615–1692)**

- Ich danke dir, Gott 30.402
- Kyrie 30.403
- Zwei Sonaten à 5 30.411

**Georg Christoph Bach (1642–1697)**

- Psalm 133 „Siehe, wie fein und lieblich ist's“ 30.801

**Johann Christoph Bach (1642–1703)**

- Ach, daß ich Wassers gnug hätte 30.401
- Der Mensch, vom Weibe geboren 30.564
- Die Furcht des Herren 30.502
- Es erhuh sich ein Streit 30.567
- Es ist nun aus in 1.253
- Fürchte dich nicht 30.561
- Herr, nun lässest du deinen Diener 30.569
- Herr, wende dich und sei mir gnädig 30.504
- Lieber Herr Gott, wecke uns auf 30.566
- Meine Freundin, du bist schön 30.503
- Merk auf, mein Herz 30.570
- Sei getreu bis in den Tod 30.563
- Unsers Herzens Freude hat ein Ende 30.562
- Wie bist du denn, o Gott 30.501

**Johann Michael Bach d. Ä. (1648–1694)**

- Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ 30.623
- Ach, wie sehnlich wart ich der Zeit in 30.621
- Auf, laßt uns den Herren loben 30.619
- Das Blut Jesu Christi 30.603
- Dem Menschen ist gesetzt 30.610
- Ehre sei Gott in der Höhe 30.612
- Es ist ein großer Gewinn 30.620
- Fürchtet euch nicht 30.605
- Halt, was du hast 30.611
- Herr, der König freuet sich 30.624
- Herr, du lässest mich erfahren 30.607
- Herr, ich warte auf dein Heil 30.602
- Herr, wenn ich nur dich habe 30.608
- Ich weiß, daß mein Erlöser lebt 30.606
- Liebster Jesu, hör mein Flehen 30.622
- Nun hab ich überwunden 30.609
- Nun treten wir ins neue Jahr 30.613
- Sämtliche Orgelchoräle in 30.650
- Sei, lieber Tag, willkommen 30.604
- Unser Leben währet siebenzig Jahr 30.601

**Die Söhne J. S. Bachs****Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784)**

- Them.-system. Werkverzeichnis (BR II) 24.202
- Dies ist der Tag. Kantate BR-WFB F 13 32.105
- Erzittert und fallet. Kantate BR-WFB F 9 32.103
- Lobet Gott, unserm Herrn Zebaoth (Chor) BR-WFB F 24 / Fk 78b 32.101
- Wohl dem, der den Herren fürchtet. Kantate BR-WFB F 19 32.076
- Concerto per il Cembalo in D BR-WFB C 9 / Fk 41 32.301
- Concerto a due Cembali in Es BR-WFB C 11 / Fk 46 32.311
- Concerto per il Flauto traverso in D BR-WFB C 15 32.315
- Drei Duette BR-WFB B 7–9 / Fk 60–62 / 2 Va 32.203
- Sinfonia in F BR-WFB C 2 / Fk 67 32.302
- Sinfonia in d BR-WFB C 7 / Fk 65 32.303
- Sinfonia in D BR-WFB C 8 / Fk 64 32.304
- Sinfonia in D BR-WFB C-Inc. 16) 32.305
- Trio in D BR-WFB B 13 / Fk 47 / 2 Fl, Bc 32.213
- Trio in D BR-WFB B 14 / Fk 48 / 2 Fl, Bc 32.214
- Trio in a BR-WFB B 15 / Fk 49 / 2 Fl, Bc 32.215
- Trio in B BR-WFB B 16 / Fk 50 / 2 Vl [Fl, Vl], Bc 32.216
- Trio in H BR-WFB B-Inc. 19 / Vl, Cemb obligato 32.219
- Zwei Sonaten in e und F BR-WFB B 17 u. 18 / Fl, Bc 32.317
- Gesamtausgabe in 11 Bänden
- Bd. 1 Claviermusik I (Sonaten) 32.001
- Bd. 3 Kammermusik 32.003
- Bd. 4 Orchestermusik I (Cembalokonzerte) (in Vorb.) 32.004
- Bd. 5 Orchestermusik II (Konzert für 2 Cembali, Flötenkonzert) 32.005
- Bd. 6 Orchestermusik III (Sinfonien) 32.006

**Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)**

- Them.-system. Werkverzeichnis (BR III.2, Vokalwerke) 24.203/20
- Concerto doppio in Es für Cemb u. Pfte 33.047
- Concerto per il Cembalo in D 33.301
- Dank-Hymne der Freundschaft BR-CPEB G<sup>s</sup> 9 33.504
- Die alte Litanei 1 BR-CPEB H 53.1 33.204/10
- Die Israeliten in der Wüste BR-CPEB D 1 33.238
- Die neue Litanei 2 BR-CPEB H 53.2 33.204/20
- Gellerts geistliche Oden und Lieder BR-CPEB H 1 33.218
- Heilig BR-CPEB F 77 33.217
- Klopstocks Morgengesang am Schöpfungstag BR-CPEB G 1 33.239
- Magnificat BR-CPEB E 4 33.215
- Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus (1769) BR-CPEB D<sup>p</sup> 4.7 33.503
- Sanctus in Es BR-CPEB E 2 33.502
- Sinfonia in e 33.177
- Sonate in C für 2 Claviere 33.451
- Sonate in c / 2 Vl, Bc 33.450
- Triosonate in D / Fl, Vl, Bc 16.003
- Vier Motetten BR-CPEB H<sup>s</sup> 52 33.208
- Zwei Psalmen BR-CPEB H 50–51 33.205

**Johann Christoph Friedrich Bach (1732–1795)**

- Them.-system. Werkverzeichnis (BR IV) 24.204
- Die Pilgrime auf Golgatha. Oratorium BR-JCFB D 1 34.104
- Groß und mächtig. Kantate zu Himmelfahrt BR-JCFB F 3 34.105
- Ich lieg und schlafe. Motette BR-JCFB H 100 34.101
- Miserere in c BR-JCFB E 1 34.103
- Wachet auf, ruft uns die Stimme. Motette BR-JCFB H 101 34.102
- Concerto grosso in Es für Cemb (Pfte) u. Orch. BR-JCFB C 43 34.402
- Drei Klaviersonaten BR-JCFB A 26, 27, 31 34.902
- Sechs Klaviersonaten BR-JCFB A 16–21 34.901
- Sinfonia in B BR-JCFB C 28 34.401
- Sonatina in a BR-JCFB A 12 34.202
- Sonate in C (1791) für Pfte 4hdg BR-JCFB A 41 34.201
- Triosonate in e BR-JCFB B 4 / Fl, Va, Bc 34.301

**Johann Christian Bach (1735–1782)**

- Credo breve 38.110
- Gloria in G 38.109
- Introitus und Kyrie „Requiem aeternam“ 38.103
- Magnificat in C 38.101
- Magnificat in C (1766) 38.102
- Orgelkonzert in B op. 13,4/1 38.502
- Orgelkonzert in Es op. 14,6/1 38.503
- Orgelkonzert in F op. 13,3/2 38.501
- Quintett in B / 2 Vl, Va, Vc, Cb 38.401
- Regem, cui omnia vivunt 46.007
- Trio in C / 2 Fl, Vc 38.403
- Trios in C op. 15/1, in A op. 15/2 / Vl, Vc, Pfte 38.402

**Die Zeitgenossen J. S. Bachs****Johann Nikolaus Bach (1669–1753)**

- Missa brevis „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ BWV Anh. 166 (s. Johann Ludwig Bach) 30.701

**Johann Bernhard Bach (1676–1749)**

- Orchestersuite Nr. 1 in g 40.527
- Orchestersuite Nr. 2 in G 40.528
- Orchestersuite Nr. 3 in e 40.529
- Orchestersuite Nr. 4 in D 40.530

**Johann Ludwig Bach (1677–1731)**

- Die Motetten. Gesamtausgabe (Uwe Wolf) 30.000
- Lieferbar auch als Einzelausgaben
- Die mit Tränen säen 30.001
- Ja, mir hast du Arbeit gemacht 30.003
- Mache dich auf, werde licht 30.006
- Missa brevis „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ 30.701
- Suite in G 30.051

**„Signor“ Bach**

- Sonate in c / Ob (Fl), Bc 35.101

**Die jüngere Bach-Familie****Johann Ernst Bach (1722–1777)**

- Deutsches Magnificat „Meine Seele erhebet“ 30.303
- Die Liebe Gottes ist ausgegossen 30.301

**Wilhelm Friedrich Ernst Bach (1759–1845)**

- Vater unser 30.901